

Rätsel

CHRISTINA EGLI

In der Bibel ist er der Böse, doch nur einer von den vier Evangelisten berichtet von der grausamen Tat. Und wenn man es genau nimmt, haben der „Böse“ und derjenige, dem die Gewalttat galt, gar nicht gleichzeitig gelebt, denn die gesuchte Person starb im Jahr 4 v. Chr.!

In der Literatur ist er wegen einer weiteren grausamen Tat berühmt geworden, der Hinrichtung seiner Frau. Die Trauer darüber aber ließ ihn fast verrückt werden, so sehr liebte er sie; sie hatte aber einen Komplott gegen ihn organisiert und mußte daher sterben.

Sein Aussehen ist uns nicht überliefert worden: im Glauben seines Volkes war jegliche menschliche Darstellung verboten. So ist er nicht auf Münzen seiner Regierungszeit dargestellt. Auch seine Historiographen haben ihn nicht beschrieben.

Bekannt ist der Mann aber auch als kluger Politiker, der stets zwischen seinem Volk und Rom stand. So zum Beispiel verbrauchte er sein ganzes Gold und Silber, um nach einer langen Dürre Korn für sein Volk einzukaufen. Er beschenkte auch die Nachbarvölker mit Korn, um Überfälle auf sein Land zu vermeiden. Gleichzeitig senkte er die Steuern, denn sein Volk hätte sie nicht bezahlen können. Kluge Entscheidungen, um Ruhe im eigenen Land in einer Zeit der Not zu halten!

Im Bereich der Architektur ist unser Mann auch sehr bekannt. Man spricht in seinem Fall von einer regelrechten Bauwut! Festungen - darunter eine an einem Wasser, das man nicht trinken kann -, Paläste, ein Tempel, ein Hafen, Türme, Städte, Theater, Amphitheater, Gymnasien, Säulenhallen, Aquädukte ...

Der Abstand zwischen seinen Festungen und Palästen war so berechnet, daß er als Relais für Warnsignale benutzt werden konnte. In allem war er sehr stark vom Hellenismus beeinflusst. Gestorben ist er in seinem Winterpalast in Jericho, begraben wurde er aber laut Josephus Flavius in einer seiner Schöpfungen, die seinen Namen trägt. Die Grabstelle ist bislang nicht gefunden worden.

Wer ist dieser Mann, bei dem Historiker meinen, eine Legende müßte korrigiert werden?

Auch bei diesem Rätsel gibt es wieder einen tollen Preis zu gewinnen. Gesponsert wird dieser Preis, der besonders den Freunden von spannender Literatur und Filmen unter Ihnen gefallen wird, von Herrn Krahwinkel.

„Perikles“ lautete die Lösung unseres letzten Rätsels. Unser Fachreferent für Alte Geschichte, Herr Wagner, hat als Einziger die richtige Lösung gewußt und erhielt als Gewinn eine Biographie der gesuchten Person.

Neue Mitarbeiter stellen sich vor

BARBARA DURST

Hallo! Ich bin seit Februar '98 im Abend- und Samstagsdienst der Uni-Bibliothek tätig. Nach vielen Jahren als Bankkauffrau und für die Familie freue ich mich, daß ich doch noch mein Hobby zum Beruf machen konnte.

